

SPENDEN

Name	Euro
Anonyme Spender	14816
Asbach, Gertrud	100
Barth, H. G. u. Helga	20
Barth, K.-P., Windeck	50
Bewersdorff, Jürgen u. Erika, Dormagen	100
Bick, Ingo, Köln	250
Biekler, Christoph, Hürth	100
Billstein, K., Ertstadt	700
Blum, Manfred R., Elsdorf	50
Brensing, Ute, Kerpen	300
Breuer, Hans u. B., Köln	50
Brunck, Klaus und Dorothee, Hennef	20
Burger, Wolfgang und Monika	100
C.I.P. GmbH	2000
Conradt, Georg u. Jutta, Berg, Gladbach	160
Cunz, Tanja	20
Dörffer, Dr. Ulla, Köln	200
Durr, Heike, Mechernich	20
Ebert, Dirk u.	20
Martina Rath, Köln	500
Fabry, Wolf Dieter, Köln	200
Fiedler, Dr. Rudolf, Brühl	40
Fischer, E., Neunkirchen	25
Flossdorf, B., Pulheim	30
Franken, Barbara	50
Frohberg, Dr. E. u. I., Köln	100
Führer, Jürgen u. Ursula	15
Geisler, K. u. B., Waldbröl	100
Göttinger, W. u. L.	20
Haake-Göttinger, Köln	100
Gramenz, Angelika, Leverkusen	50
Gross, Dietmar u. Anke	150
Guse, Günter u. G., Kerpen	1000
Hackenbroch, Beate	50
Hamilton, Birgit	50
Hammes, W., Pulheim	125
Hansen, Ute	10
Herzogenrath, Bernd	100
Holzappel, Brigitte	20
Janssen, Roswitha, Köln	100
Jonen, Dr. Burkhard, Köln	200
Kalb, Inge	20
Kalbhenn, Thomas	50
Kallmeyer, Dorothea, Köln	30
Kellner, Anne	50
Kersten, Dr. Hans u. G., Odenthal	100
Klaer, Dr. Dr. R., Frechen	50
Knapp, Käthe Maria	100
Koch, Oskar, Overath	500
Kodlin, Ute	100
Kolbe, Antonie A., Kerpen	50
Kollbach, Georg, Leverkusen	200
Kolping, Monika	50
Kölsch, Ursula	250
König, Annegret, Köln	60
Korner, Claudia	100
Kothe, Helmut	50
Kraus, Andreas	50
Krause, Christa	20
Kürten, Ulrich	200
Lademann, B. u. Christa	30
Lange, Horst u. S., Frechen	100
Lenz, Ina	50
Linnartz, Hans-Jürgen	10
Lutsche, E. u. Ursula, Köln	100
Mallat, Dagmar	50
Manke, Walter u. Ilse	50
Meessen, Jürgen u. R.	50
Meyer-Overbeck, L., Köln	50
Minkus, Dorothea	50
Müller, A. u. Bernd	100
Müller, Steffi	25
Mützenich, Hans u. M.	100
Nowak, R. u. M., Pulheim	300
Peek, Helga, Köln	50
Penner, Walter u. M., Berg, Gladbach	25
Pickelin, H., Burscheid	200
Pietzsch, Eberhard	25
Pisano, Angelo u. Katja	100
Plauemann, Hartmut, Odenthal	50
Pracht-Jorns, Dr. Elfi, Brühl	60
Rade, B.-A., St. Augustin	50
Reichold, Beate, Köln	25
Rohde, H. u. H., Euskirchen	100
Röper, B. u. D., Bergheim	250
Rykena, Elfriede	50
Sachs, F. u. M., Leverkusen	200
Schäfer, Johannes, Eitorf	100
Schwerda, D. u. Christa	50
Schiemann, Bernd u. Angelika, Lindlar	50
Scholzen, P. u. E., Köln	50
Tinnefeld, Norbert, Köln	50
Wenz, Margret Rosa	100
Zufacher, Andreas, Köln	100

Digitale Hilfe für Kinder

„Kidkit“, ein Projekt der Kölner Drogenhilfe, macht zum 20-jährigen Bestehen mit einer Plakatkampagne auf sich aufmerksam – Jugendliche werden beraten

VON CAROLINE KRON

Wer ab dem 1. September in Kölner Bahnen oder Bussen ein – auf den ersten Blick – düster anmutendes Plakat mit der Aufschrift „Dein Zuhause ist der Horror?“ erblickt, sollte nicht verschreckt weg- sondern aufmerksam hinschauen.

Denn es geht um ein Thema, das knapp vier Millionen junge Menschen betrifft, die in ihrer Familie mit Sucht, Gewalt oder einer psychischen Erkrankung konfrontiert – und damit häufig alleingelassen sind. Weil es ein Tabuthema ist, wenn der Vater oder die Mutter trinkt, depressiv, spielsüchtig, gewalttätig ist. Weil das Kind nicht den Mut dazu hat, sich jemandem anzuvertrauen. Oder denkt, all das sei normal.

Diesen Kindern und Jugendlichen steht seit 20 Jahren das digitale Hilfsprojekt „Kidkit“ – mit einer Webseite und einer anonymen Online-Beratung beiseite. Die Plakatkampagne ist nur eine von vielen Aktionen, die das Team nutzt, um im Jubiläumsjahr über die Belastungen betroffener Jungen und Mädchen – und die Hilfen, die „Kidkit“ ihnen bietet, aufzuklären.

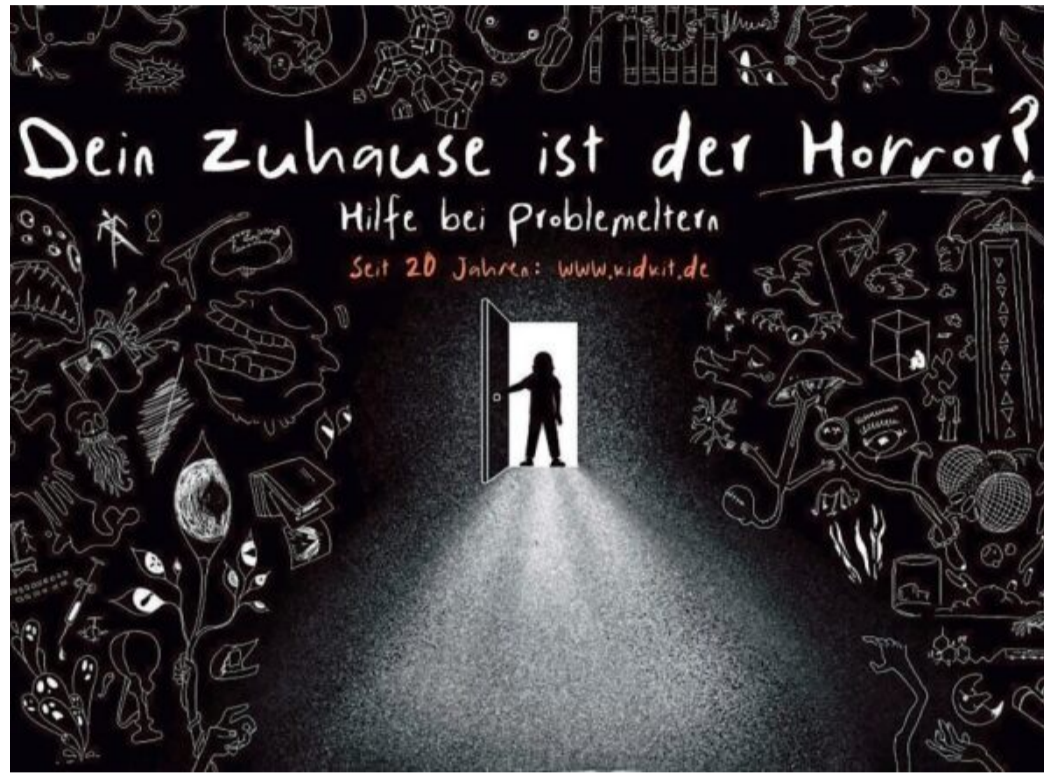
Bundestrainerin setzt Zeichen

Das hat auch Martina Voss-Tecklenburg dazu veranlasst, neben Sarah Connor und Frank Schätzing kurzerhand die Schirmherrschaft zu übernehmen. Denn die Bundestrainerin der Frauen-Fußballnationalmannschaft ist davon überzeugt: „Kindern in problematischen Familiensituationen Hilfe anzubieten und sie vor Vernachlässigung und Gewalt zu schützen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft.“

„Kidkit“, das Kooperationsprojekt der Drogenhilfe Köln e.V. und des Vereins „Koala“, übernimmt seit 2. August 2003 dafür erfolgreich Verantwortung. Das Engagement des Teams wurde in all der Zeit mehrfach prämiert.

„Gäbe es den Verein wir helfen nicht, gäbe es »Kidkit« nicht“, sagt Projektleiterin Anna Buning, und erzählt mit Verve von den Anfängen und Höhepunkten des digitalen Hilfsprojekts, für das die Kinderhilfsaktion dieser Zeitung derzeit die Startfinanzierung übernommen hat – und es bis heute unterstützt.

Initiator war der Kölner Suchtforscher und „Koala e.V.“-Gründer Professor Michael Klein – da er mit Sorge erlebte, dass es zwar Therapie-Angebote für suchts- und psychisch kranke Eltern, aber kaum niederschwellige Hilfe für deren Kinder gibt. „Schließlich war wissenschaftlich längst erwiesen, dass ein Drittel dieser jungen Menschen selbst eine Suchterkrankung entwickelt, ein weiteres Drittel andere psychische Störungen und nur ein Drittel unbeschadet bleibt“, sagt die Psychothera-



Dieses „Kidkit“-Plakat wird bald in vielen Bussen und Bahnen zu sehen sein. Foto: nutcracker.de

20 JAHRE KIDKIT – HILFE IM NETZ FÜR KINDER AUS BELASTETEN FAMILIEN

2. August 2003: Als erstes deutsches digitales Hilfeangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien gehen „Kidkit“-Webseite und Online-Beratung ans Netz.

Themen: 2004 kommt „Gewalt in der Familie“ hinzu, 2012 „Psychische Erkrankungen“, 2014 „Glückspielsucht“, 2019 „Sexua-

lisierte Gewalt“ und „Einsamkeit“.

Erfolge: 80 Millionen Mal wurden die „Kidkit“-Info-Seiten zur Aufklärung und Prävention aufgerufen, 650 000 Mal die Videoclips, mehr als 6000 Hilfeanfragen gab es in der Online-Beratung, 2018 hat „Kidkit“ eine bundesweite Hilfedatenbank mit 1300 Einrich-

tungen bereitgestellt, 2020 das digitale Bildungsangebot für Fachkräfte „Kidinare“.

Auszeichnungen: „Kidkit“ erhielt u.a. den Kölner Ehrenamtspreis, den Goldenen Spatz und den BZGA-Preis für vorbildliche Präventionsarbeit. www.kidkit.de



Kindern in problematischen Familiensituationen zu helfen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft

Martina Voss-Tecklenburg, „Kidkit“-Schirmherrin

peutin Buning. Also startete Klein gemeinsam mit der Drogenhilfe Köln e.V. „Kidkit“ – als deutschlandweit erstes digitales Hilfsangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Kidkit als Vertrauensperson

„Unser Hauptanliegen ist und war, Kindern aus dysfunktionalen Familienverhältnissen, die sich in ihrem Umfeld an niemanden wenden können, sei es aus Scham oder weil es schlichtweg keine Vertrauensperson gibt, einen einfachen Zutritt zu Hilfe und Beratung zu ermöglichen“, sagt Dagmar Kaiser.

Die Sozialarbeiterin bei der Drogenhilfe Köln ist „Kidkit-Frau der ersten Stunde“ und bis heute dessen pädagogische Leiterin – zuständig für die Schulung, Anleitung und Begleitung des inzwischen acht-köpfigen ehrenamtlichen Beratungsteams, „ohne dessen großartiges Engagement die Arbeit nicht möglich wäre“, sagt Kaiser und erklärt: „Wir handeln nach dem Vier-Augen-Prinzip, jede Antwort-Mail wird von einer unserer vier hauptamtlichen Fachkräfte gegengelesen.“ Neben der Mail-Beratung gibt es Live-Chats, die ausschließlich von den Fachkräften betreut werden.

In den vergangenen 20 Jahren hat „Kidkit“ seine Angebote technisch und thematisch aus- geweitet, so dass das Team heute

vier Module anbietet: Wissen- schaftlich fundierte Informatio- nen zu den Themen Sucht, (se- xualisierte) Gewalt und psychi- sche Erkrankungen; kostenlose, anonyme Online-Beratung für Zehn- bis 21-Jährige; Schulun- gen für Fachkräfte und eine digi- tale Landkarte mit bundeswei- ten Hilfsangeboten. „Seit Corona haben sich die Anlässe der Anfragen gewandelt“, sagt Buning. Ging es im Jahr 2019 bei 67 Prozent der jungen Men- schen, die sich an uns wandten, um psychische Erkrankungen eines Elternteils, bei 14 Prozent um Sucht, bei 17 Prozent um Ge- walt, und bei zwei Prozent um sexualisierte Gewalt in der Fami- lie, waren im ersten Jahr der Pan- demie bei 43 Prozent Gewalt das bestimmende Thema, bei 38 Prozent eine psychische Erkran- kung, bei sieben Prozent eine Suchterkrankung und 12 Pro- zent suchten Hilfe wegen sexua- lisierte Gewalt in der Familie.

Wie eine 15-Jährige, die „Kid- kit“ im Chat anvertraute, dass ihre Eltern Fotos von ihr in ein Forum stellten, um sie an Män- ner zu verkaufen. Nach vielen Gesprächen verriet die Teenage- rin ihren Wohnort und den Na- men ihrer Schule. „Kidkit“ wandte sich an die Lehrerin, die sofort die Polizei einschaltete. Deren Beamte konnten das Mäd- chen schließlich in die Obhut des Jugendamts übergeben.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit unser Jahresaktion „wir hel- fen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben“ bitten wir um Spenden für Projekte in der Re- gion, die Kindern und Jugendli- chen eine gute körperliche und geistige Entwicklung ermöglichen.

Die Spendenkonten lauten: „wir helfen – Der Unterstützungs-

verein von M. DuMont Schauberg e. V.“ Kreissparkasse Köln, IBAN: DE03 3705 0299 0000 1621 55

Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE21 3705 0198 0022 2522 25

Wünschen Sie eine Spenden- quittung, notieren Sie bitte +S+

vor Ihrem Namen. Wollen Sie nicht in der Spenderliste genannt wer- den, vermerken Sie bitte ein +A+. Legen Sie auf beides Wert, schrei- ben Sie +AS+.

Kontakt: „wir helfen e.V.“, Am- sterdamer Straße 192, 50735 Köln Telefon: 0221-2242789 www.wirhelfen-koeln.de

SPENDEN

Name	Euro
Anonyme Spender	9861
Beckamp, K.-G., Köln	230
Behrendes, Udo, Lohmar	300
Bock, Manfred u. Martha	25
Brockmann, Thomas	50
Brose, Peter u. Ingrid	50
Deuse, Werner u. M., Köln	200
Erdweg, Brigitte	70
Faust, Jürgen	30
Förster, Günter u. I., Köln	50
Frangenheim, R., Köln	20
Gaslbauer, G. u. K., Ertstadt	150
Glöckner, Karlheinz	25
Gross-Böling, U. u. E., Köln	500
Groth, Urse, Köln	50
Gruber, Franz, Köln	1100
Hackenberg, Dirk	50
Heinrichs, Torsten u. Iris	300
Huy, Frank Michael, Köln	150
Irnich GmbH	250
Keppeler, Karl-H. u. M.	100
Kinzel, Harry u. G., Köln	20
Kleine, Mechthild, Köln	350
Knauf, Ellen	150
Kochems, Horst	10
Kohl, Werner u. R.	100
Kollmann, Reinhold, Berg, Gladbach	100
Krause, Albrecht, Bonn	50
Kuhl, M. u. H.-H., Siegburg	500
Kutschke, D. u. M., Hennef	50
Langner, Sven Roger, Köln	50
Ley, Helga	5
Lier, Sieghard u. Christa	10
Loh, K.-H. u. G., Kürten	20
Menger, Anita	300
Mestek-Schmülling, Dr. K. u. Daniel Mestek	111
Meyer, Helmut u. Sabine	300
Rohde-Meyer	300
Müller, Edeltraud	25
Neuser, Uwe, Siegburg	100
Niezgodka, Dagmar	500
Noack, Thomas, Köln	50
Pering, H. u. H., Köln	50
Piront, Martina, Frechen	20
Pisa, Ruth Barbara u. G.-A. Warda, Köln	200
Reimers, Ludwig	20
Rochlus, Josef u. Renate, Gummersbach	30
Ruschke, Frank u. Andrea	30
Wipperfürth-Ruschke	30
Rüss, Christian	100
Sanio, Cornelia, Köln	50
Schilde, Ingeborg	50
Schmitz, H. u. Ursula, Köln	200
Schmitz, Maria Anna	50
Schmitz, Wolfgang, Köln	100
Scholle, Gabriele	50
Schöllner, Klaus, Köln	200
Schorr, H. J., Köln	30
Schrameyer, Rita	300
Schullenberg, H. u. Edith, Kerpen	50
Schulte, H. u. H., Burscheid	100
Schulz, Eveline	50
Schumacher, R. R., Hürth	100
Schwaab, Antonie	50
Seifert, I., Wesseling	100
Selich, Ulrich, Köln	100
Settegast, Ute	100
Siegler, Ronald	50
Sparkasse KölnBonn	25000
Spiegel, Anne, Köln	400
Stangl, Robert	30
Steinbach, P. u. H.	50
Stolberg-Wernigerode, Hannelore Gräfin zu Stübner, Emanuela	100
Stuttem, Werner, Berg, Gladbach	30
Thiel, Jochen	30
Trapp, E., Blankenheim	30
Trompeter, F.-J., Rösrath	100
Türschmann, H., Köln	50
Überberg, Christel	50
Ufer, A., Engelskirchen	50
Unkruer, Dr. W. u. Maria	50
Volkel, Lothar	200
Wagenhut, Hannelore	10
Wallraff, Klaus-Dieter	50
Weis, Beate	20
Weiss, N., B.-V., A. u. J.	100
Wenzel, Ursula, Pulheim	50
Wiesenthal, M. u. Annette	150
Busch-Wiesenthal, Köln	150
Wissbach, Helga	100
Witzlau, Ursula, Berg, Gladbach	6000
Wolf, Heinrich	20
Zander, Andrea	50
Zink, Irene, Leverkusen	100

Aktuelle Spendensumme
1 543 000,70 €